Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 150: 313-316, Berlin 2018

Bericht über den Floristischen Abend am 14.12.2016

Am 14. Dezember 2016 fanden sich ca. 30 Vereinsmitglieder im Institut für Ökologie in der Rothenburgstraße Berlin-Steglitz ein, um ihre bemerkenswerten botanischen Funde der vergangenen Saison im Rahmen des „Floristischen Abends“ vorzustellen. M. RISTOW übernahm in gewohnter Weise die Moderation der Veranstaltung. Leider war die Anzahl derer, die ihre Belege präsentierten, relativ gering, daher appellierte M. RISTOW an die Vereinsmitglieder, doch mehr zu sammeln.

Die Eröffnung des Abends übernahmen J. KRAUSE und H. SONNENBERG mit der Vorstellung zweier älterer Herbarien: Das „Forstpraktikumsherbar“ von HANS JOACHIM SOMMERFELD aus dem ca. 3.000 ha großen Forstrevier Neubrück, südlich von Fürstenwalde, umfasst 176 Bögen aus dem Jahre 1954 mit Arten wie *Succisa pratensis*, *Erica tetralix*, *Genista tinctoria* sowie verschiedenen Pyrolaceen. Im Anschluss wurde das Herbarium von DIETER BARNDT mit ca. 150 Belegen aus Berlin vorgestellt. Es beinhaltet Funde aus den 1960er Jahren, u. a. von *Hyoscyamus niger*, *Parnassia palustris* und *Genista tinctoria*.

R. SCHÄFTER gab einen Überblick über die Bestandssituation von *Blechnum spicant*, *Cephalanthera damasonium* und *Pulsatilla pratensis* in Brandenburg. *B. spicant* war auch historisch im Vereinsgebiet nie häufig. Er berichtete über Vorkommen bei Calau, in der Quellschlucht am Kuhringsberg und in der Kesselbachschlucht südlich von Cabel. Insgesamt gibt es dort noch ca. 400-500 Exemplare. In einer Tongrube bei Mühlenbeck existiert ein Vorkommen von *C. damasonium* mit ca. 3.000-4.000 Exemplaren. Die Art wurde hier versuchsweise – ebenso wie einige weitere Orchideenarten – etwa in den 1970er Jahren von Brandenburger Orchideenspezialisten eingebracht und hat sich offenbar gut etablieren können. *Pulsatilla pratensis* hat anscheinend in den letzten Jahren weiter massive Bestandseinbußen erlitten. Der von C. BUHR (2008) beschriebene Negativtrend der Art setzt sich also fort. Auf dem Kahlen Berg bei Zachow wurden 64 Exemplare von *P. pratensis* gefunden, auf dem Krugberg bei Werbig nur eine Pflanze und auf dem Zeisigberg bei Wuhden in diesem Jahr keine Pflanzen.

H. ILLIG zeigte *Chenopodium polyspermum* var. *acutifolium* aus Frankendorf südlich von Luckau, *C. ficifolium* von einem Ackerrand bei der Korbweidenkolonie südlich von Luckau und *C. vulvaria* vom Müllplatz bei Freesdorf. Weitere Funde waren *Potamogeton polygonifolius* bei Wehnsdorf und *Illecebrum verticillatum* in einer Lehmgrube westlich Wittmannsdorf bei Luckau. Diese Art wurde auch von T. GRÄTZ zwischen Walddrehna und Wehnsdorf nach einem Oberbodenabtrag

gefunden. Weitere Funde von H. ILLIG waren *Gypsophila fastigiata* westlich des Tagebaus Schönfeld bei Bathow, *Cardamine flexuosa* auf den Höllenbergen bei Langengrassau, *Allium angulosum* an der Straße zwischen Neu-Lübbenau und Leibsch sowie *Scandix brachycarpa* an der Autobahnbrückenböschung zwischen Schönwalde und Waldow. Es folgten Ausführungen zum Vorkommen von *Equisetum telmateia* im Gebiet um Luckau. Die Art kam in den 1970er Jahren im Tagebau Schlabendorf-Süd vor. Von dort wurden Sporen entnommen und am Stoßdorfer See ausgebracht. Nach 10 Jahren wurden erstmals Sprosse gefunden. Der Wuchsort war durch basenreichen Lehm mit quelligen Schichten gekennzeichnet. Zum Abschluss stellte H. ILLIG noch ein kleinwüchsiges Exemplar von *Pteridium* spec., bei dem es sich um *Pteridium pinetorum* subsp. *pinetorum* handeln dürfte (vgl. FRANK 2008), und ein monströses *Hieracium* unbekannter Art vor.

H. KÖSTLER zeigte Belege von *Eragrostis multicaulis* von der Gedenkstätte der Sozialisten in Berlin-Lichtenberg sowie *E. albensis* aus Berlin-Köpenick und Buchholz bei Treuenbrietzen. Es folgten *Najas intermedia*, *Potamogeton compressus* und *P. perfoliatus* vom Gelände der Wasserfreunde 04 an der Spandauer Havel, *Elodea nuttallii* aus der Oberhavel in Berlin, *Myriophyllum verticillatum* aus dem Zitadellengraben in Spandau und *Potamogeton* x *salicifolius* aus dem Oder-Spree-Kanal.

B. SEITZ zeigte *Potamogeton praelongus* aus der Spree bei Beeskow, *P. crispus* x *perfoliatus* aus dem Großen Zeschsee bei Zossen und *Equisetum pratense* aus dem Westteil des Schlossgartens Charlottenburg. Dieser Fundort wurde bereits in ASCHERSON (1864) angegeben, ist aber seit den 1970er Jahren nicht mehr nachgewiesen worden.

V. KUMMER zeigte *Vallisneria spiralis*, gefunden von J. MÜLLER im Heiligen See in Potsdam. Die Art kommt dort schon seit einigen Jahren in ca. 1 m Wassertiefe vor (vgl. WIEHLE & KABUS 2016/17). Des Weiteren wurden von ihm vorgestellt: *Cyperus eragrostis*, gefunden vom Studenten J. NEUMANN im Park Sanssouci; eine von J. FÜRSTENOW und ihm während der Pilztagung im Oktober 2016 am Nordufer des Briesener Sees (Spreewald) entdeckte, zuerst zu *Senecio* gestellte Pflanze, die sich inzwischen als zu *Erechtites hieraciifolius* gehörig herausstellte; *Poa annua* var. *raniglumis* aus einer Blumenrabatte in Glindow; *Solanum sarrachoides* vom Friedhof in Lübben und aus Potsdam (Großbeerenstraße/Ecke Steinstraße); *Arenaria leptoclados* aus aufgelassenen Gärten im Potsdamer Umland und beim Bayrischen Haus zwischen Potsdam und Geltow; *Alopecurus geniculatus* mit *Puccinia coronata*-Befall aus Krausnick (Spreewald) und *Erysiphe heraclei* auf *Eryngium planum* (Matrix neu für Deutschland, vgl. KRUSE et al. 2017) aus seinem Garten in Glindow.

A. HERRMANN stellte *Helianthus tuberosus* und *H. laetiflorus* vor. *H. tuberosus* besitzt lange, spreizende Hüllblätter, und die Blätter sind oberseits rau und unterseits flaumig behaart. *H. laetiflorus* hat eine reduzierte Belaubung im oberen Stängelbereich, raue Blattober- und -unterseiten und anliegende Hüllblätter (JÄGER 2011). *H. laetiflorus* bildet keine Knollen und ist im Potsdamer Umland mehrfach nachgewiesen worden (s. a. HERRMANN 2016/2017).

Zum Abschluss des Abends stellte M. RISTOW verschiedene Funde vor. Den Anfang machte *Lemna minuta* aus dem Silbergraben in Potsdam-Drewitz. Die Art war bisher aus dem Nikolassee und einem Teich im Berliner Tiergarten an der Stauffenbergstraße bekannt. T. PESCHEL wies darauf hin, dass im Tiergarten auch der Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*) nachgewiesen wurde, was für eine Einschleppung der Arten durch Aquarianer spricht. Weitere Funde waren: *Cardamine occulta* aus Berlin-Schöneberg, Habsburger Straße, die Art hat kaum Rosettenblätter und abstehende Schoten; *Aethusa cynapium*-Pflanzen, die der subsp. *cynapioides* nahekommen, aus Gülpe; *Calamintha menthifolia* s. l. aus der Schleiermacherstraße in Berlin-Kreuzberg; *Galium pumilum* aus dem Schlosspark Fürstlich-Drehna, ursprünglich von H. ILLIG gefunden; *Galium suecicum* bei Frankfurt an der Oder, gefunden von S. RÄTZEL; *Centaurea nigra* s. l. aus Weggun in der Uckermark; *Avena nuda*, *Echinochloa muricata*, *Puccinellia distans* von Maisäckern in der Uckermark nordwestlich Prenzlau; *Solanum physalifolium* var. *nitidibaccatum* aus einer Rabatte der Ökologischen Station bei Gülpe; *Silaum silaus*, gefunden von der Studentin A. v. PRESSENTIN bei Potsdam-Drewitz, westlich der Neuendorfer Straße.

Zum Abschluss appellierte M. RISTOW an die Vereinsmitglieder, ihm Funde folgender Dorf-Ruderalarten zu übermitteln: *Marrubium vulgare*, *Chenopodium vulvaria*, *C. urbicum*, *C. bonus-henricus*, *C. murale*, *Anthemis cotula*, *Nepeta cataria*.

Literatur

ASCHERSON, P. 1864: Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. – Berlin.

BUHR, C. 2008: Zum Vorkommen der Arten der Gattung *Pulsatilla* MILL. in Brandenburg und Berlin. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 141: 45-105.

FRANK, D. 2008: Man sieht nur, was man kennt. Nicht beachtete indigene Taxa der Gattungen *Pteridium* und *Urtica*. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt 13: 29–40.

HERRMANN, A. 2016/2017: *Helianthus* x *laetiflorus* PERS., eine übersehene Stauden-Sonnenblume in Brandenburg, mit Anmerkungen zu *Helianthus pauciflorus* (CASS.) DESF. und zum Namen *Helianthus atrorubens*. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 149: 21-38.

JÄGER, E. J. (Hrsg.) 2011: Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen-grundband. – 20. Auflage. Heidelberg.

KRUSE, J., THIEL, H., BRODTBECK, T., ECKER, H., LEB, C., OSTROW, H., RÄTZEL, S. & V. KUMMER 2017: Bemerkenswerte Funde phytoparasitischer Kleinpilze (7). – Z. Mykol. 83: 127-156.

WIEHLE, I. & T. KABUS 2016/2017: Erstnachweis der Wasserschraube (*Vallisneria spiralis* L.) für Brandenburg im Heiligen See in Potsdam. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 149: 39-46.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Daniel Lauterbach
Botanischer Garten der Universität Potsdam
Maulbeerallee 3
D-14469 Potsdam